

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 10 (1950-1951)  
**Heft:** 3: Amtlicher Teil : Anzeigen des Erziehungsdepartements = Parte ufficiale : pubblicazioni del Dipartimento dell'educazione  
  
**Artikel:** Kraftwerkbau  
**Autor:** G.D.S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-355731>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kraftwerksbau

Schon frühzeitig richteten interessierte Kreise ihre Blicke auf die Wasserkräfte und deren günstige Ausbaumöglichkeiten in Surmeir. Ein anfangs unseres Jahrhunderts aufgestellter genereller Plan hatte das folgende, weitgesteckte Ziel im Auge:

a) Albula. Staubecken beim Palpuognaselein und Stollen zum Wasserschloß oberhalb Bergün. Erneute Fassung der Albula bei Bergün und Stollen zu einem zweiten Wasserschloß oberhalb Filisur. Nach demselben Schloß wäre auch das in den Zügen gefaßte Landwasser geführt worden. Nach Verlassen der Zentrale außerhalb Filisur wäre das Wasser wiederum in einem Kanal gesammelt und mit geringem Gefälle nach dem dritten Wasserschloß oberhalb der Station Tiefencastel geleitet und von dort durch die Druckleitung nach der Zentrale außerhalb Tiefencastel geführt worden.

b) Julia. Großer Stausee mit Staumauer in der Enge außerhalb Rona. Dadurch wäre das gesamte Kulturland von Rona und von Mulegns bis zu den ersten Häusern von Mulegns in den Fluten untergegangen. Ein Stollen hätte das Wasser dieses gewaltigen Staubeckens nach dem Wasserschloß am westlichen Talhang gegenüber Tinizong geleitet. Auch der Schletg, der Bach des Val Nandró, wäre unterhalb Radons gestaut und nach dem Wasserschloß von Tinizong geführt worden. Nach Verlassen der großen Zentrale Tinizong hätte ein Kanal das Wasser erneut gesammelt und nach dem zweiten Wasserschloß bei Cunter geführt. Von dort Druckleitung hinunter nach der alten Ziegelei an der Julia. Dort drittes Staubecken, Stollen durch Motta Vallac, Wasserschloß auf ca. 1100 m zwischen Mon und Stierva, Druckleitung nach der Zentrale außerhalb Tiefencastel.

Inzwischen ist ein halbes Jahrhundert verflossen. Aus dem kühnen Planen und Projektieren unserer vorangegangenen Generation ist doch manches geworden. Verschiedenes hat eine Umdisponierung erfahren. Es sind andere Interessenten auf den Plan getreten. Es sind auch andere Werke, die damals noch nicht vorgesehen waren, bereits verwirklicht worden, denken wir z. B. an das Heidsee-Solis-Werk. Während die Albula bisher nur zum Teil genutzt wurde, geht die Julia mit der Inangriffnahme des großen Werkes Marmorera-Tinizong ihrem vollständigen Ausbau entgegen. Über das, was in neuerer und besonders in jüngster Zeit verwirklicht worden ist, möchten wir im folgenden eingehender berichten.

G. D. S.